

MEDIENMITTEILUNG

Bussnang, 23. Juli 2015

Einsprache in Schweden abgewiesen – freie Bahn für Stadler Rail

Das zuständige Gericht in Stockholm hat die Einsprache eines Mitbewerbers abgewiesen. Damit erhält Stadler Rail grünes Licht für die Lieferung von 33 vierteiligen Doppelstockzügen an die schwedische Bahngesellschaft Mälab. Das Gesamtvolumen der Bestellung beläuft sich auf 3,5 Milliarden schwedische Kronen. Der Auftrag ist überdies mit einer Option auf 110 weitere Fahrzeuge verbunden.

Mitte Juni erhielt Stadler Rail den Auftrag für 33 Züge des Typs KISS zugesprochen. Die Freude beim Schienenfahrzeughersteller war gross – doch kurz Zeit nach dem Zuschlag folgte die Ernüchterung. Einer der Mitbewerber hatte Einsprache gegen den Ausschreibungsprozess eingelegt. Das zuständige schwedische Gericht hat diese Einsprache jetzt abgewiesen. Damit wurde der Weg frei für die Unterschrift und der Vertrag zwischen Transitio und Stadler Rail ist nun rechtskräftig. „Wir freuen uns sehr über den Entscheid des Gerichtes und sind stolz darauf, weitere Züge nach Schweden liefern zu können“, sagt Firmeninhaber und CEO Peter Spuhler.

Die Lieferung des ersten Fahrzeuges erfolgt in 32 Monaten. Die Züge sollen in der Region des Mälarsees, westlich von Stockholm, verkehren. Sie sind für eine Maximalgeschwindigkeit von 200 km/h zugelassen. Der Auftrag für Mälab ist der erste Abruf aus dem Rahmenvertrag, den das schwedische Leasingunternehmen Transitio im Jahr 2014 mit drei Anbietern für die Beschaffung von Regionalbahnfahrzeugen abgeschlossen hat. Die Rahmenverträge laufen über sieben Jahre. Stadler Rail ist der einzige zugelassene Lieferant, der den Rahmenvertrag für zwei verschiedene Fahrzeugtypen unterschrieben hat: Für den einstöckigen FLIRT sowie den doppelstöckigen KISS.

Weltweit einzigartig

Eine Besonderheit des Stadler-Angebotes liegt auch darin, dass die bestellten 33 KISS kompatibel sind mit dem FLIRT aus dem Hause Stalder. Das ermöglicht eine gemischte Flotte von Ein- und Doppelstöckern – eine weltweite Einzigartigkeit.

Des Weiteren überzeugen die Stadler Fahrzeuge mit ihrer Wintertauglichkeit. Diese stellen sie in Norwegen, Finnland, Estland, Russland und Weissrussland – wo zum Teil extreme winterliche Verhältnisse herrschen – unter Beweis. Zur ausgeprägten Winterfestigkeit tragen unter anderem die geschlossenen Maschinenräume, doppelwandige Wagenübergänge, Schneeschaber zwischen Drehgestellen und Wagenkasten, eine Wärmerückgewinnungsanlage, die Fussbodenheizung und die gute Isolation bei. Dank der Wagenkästen in Aluminium-Leichtbauweise können die Züge schneller beschleunigen, wodurch der Energieverbrauch und die Betriebskosten im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen beträchtlich sinken. Insgesamt ist der KISS unterdessen in sechs verschiedenen europäischen Ländern unterwegs.

Breitere Wagenkasten

Die neue Generation des Doppeldeckers weist eine offene und fließende Architektur auf. Der Passagier-Fluss im Eingangsbereich wurde optimiert – ein Effekt, der sich vor allem auch in stark nachgefragten urbanen Regionen wie bei der S-Bahn Zürich und der S-Bahn

Berlin positiv auswirkt. Im neuen KISS gibt es mehr Bein-Raum, und auch ansonsten bietet der Zug ein Gefühl von viel Luft und Raum. Stadler Rail passt die Wagenkasten des KISS für Mälab an das schwedische Lichtraumprofil an, welches höher und breiter ist als die Schweizer Norm.

Schwedischer Designer

Bereits im November 2013 bestellte MTR Express bei Stadler sechs Intercity-Züge des Typs FLIRT für die Strecke zwischen Stockholm und Göteborg. Im März dieses Jahres wurde der Betrieb aufgenommen. Seit Anfang dieses Jahres betreibt Stadler Rail einen Wartungsstandort in Stockholm. Auch beim aktuellen Auftrag wird Stadler Rail selbstverständlich die schwedische Zulieferindustrie berücksichtigen. Für die Innenausstattung wurde bereits mit einem schwedischen Designer zusammengearbeitet.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

Stadler Rail Group

Marina Winder

Generalsekretärin

Leiterin Kommunikation & PR

Telefon: +41 (0)71 626 31 57

Mobile: +41 (0)78 843 57 20

E-Mail: marina.winder@stadlerrail.com

Stadler Rail Group, der Systemanbieter von kundenspezifischen Lösungen im Schienenfahrzeugbau, umfasst Standorte in der Schweiz (Altenrhein, Bussnang, Winterthur und Biel), in Deutschland (Berlin-Pankow, Berlin-Hohenschönhausen, Berlin-Reinickendorf und Velten), Polen, Ungarn, Tschechien, Italien, Österreich, Niederlanden, Weissrussland, Algerien und den USA. Gruppenweit werden rund 6000 Mitarbeitende beschäftigt. Die bekanntesten Fahrzeugfamilien der Stadler Rail Group sind der Gelenktriebwagen GTW (600 verkaufte Züge), der Regio Shuttle RS1 (497 verkaufte Züge), der FLIRT (1120 verkaufte Züge), der Doppelstocktriebwagen KISS (216 verkaufte Züge) und der Hochgeschwindigkeitszug EC 250 (29 verkaufte Züge) im Segment der Vollbahnen und die Variobahn (365 verkaufte Fahrzeuge) sowie der Tango (159 verkaufte Fahrzeuge) im Segment der Straßenbahnen. Das Segment des Stadtverkehrs wird durch die Metro ergänzt (2+34 verkaufte Fahrzeuge). Des Weiteren stellt Stadler Meterspurfahrzeuge, Reisezugwagen und Lokomotiven her und ist weltweit der führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.